

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Auf dem Weg zum Lieblingslehrer - Lehrerratgeber

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Inhalt

Vorwort	4
Hinweise zum Konzept	5
1 Zu Schülerinnen & Schülern	6 - 8
• Interview mit Anna-Lena, 14 Jahre	
• JOKER Textverständnis	
• Fragebogen	
<i>Schritt 1 zum Lieblingslehrer</i>	
2 Zur Lehrperson	9 - 20
• Deutscher Lehrerprijs 2013	
<i>Schritt 2 zum Lieblingslehrer</i>	
• Selbstreflexion	
• Anforderungen & Aufgaben	
<i>Schritt 3 zum Lieblingslehrer</i>	
• Kompetenzen	
- Stärken & Lernfelder	
- JOKER Selbsteinschätzung	
<i>Schritt 4 zum Lieblingslehrer</i>	
• Schüler-Feedback	
- Feedback-Kultur	
- Feedback-Methoden	
<i>Schritt 5 zum Lieblingslehrer</i>	
3 Zum Unterricht	21 - 38
• Guter Unterricht	
<i>Schritt 6 zum Lieblingslehrer</i>	
• Disziplin herstellen	
<i>Schritt 7 zum Lieblingslehrer</i>	
• Reduktion der Lehrersprache	
<i>Schritt 8 zum Lieblingslehrer</i>	
• Kooperative Unterrichtsmethoden	
- Drei-Schritt-Interview	
- Fishbowl	
- Placemat	
- Lerntempoduett	
- Think-Pair-Share	
<i>Schritt 9 zum Lieblingslehrer</i>	
4 Lieblingslehrer	39

Vorwort

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

ungefähr zwölf Jahre nach seiner Schulentlassung schrieb ein Schüler an seinen Ex-Klassenlehrer diese Mail (Namen und Orte aus rechtlichen Gründen geschwärzt):

Betr.: Bester Lehrer – Schlimmster Schüler

Von: [redacted] <[redacted]@web.de>
An [redacted] <[redacted]@[redacted].de>
Wichtigkeit normal
Datum 08.07.2[redacted] 22:23

Guten Abend Herr Großmeister [redacted],
vielleicht können Sie sich an mich erinnern. Ich war während Ihrer [redacted] Zeit mehr vor der Tür, als im Klassenzimmer.
Und doch ist aus mir noch was geworden. Mir geht es recht gut.
Wie geht es Ihnen?
Wie hat es Sie denn von [redacted] nach [redacted] verschlagen?
Wäre cool von Ihnen zu hören, und bei Gelegenheit gehen wir mal ein Bier trinken.
Grüße
[redacted]

Was geht Ihnen beim Lesen dieser Zeilen durch den Kopf?

Es ist offensichtlich, dass der Kollege, der diese Zeilen erhalten hat, viele Dinge richtig gemacht hat.

Rückmeldungen dieser Art stimmen hoffnungsvoll und ermutigen, weiterhin in diesem Beruf aufzugehen und den Auseinandersetzungen mit tollen Kindern, Eltern und Kollegen, aber auch unmotivierten Kindern und Jugendlichen, desinteressierten Eltern und medialer Reizüberflutung zu begegnen.

Dieser Band zeigt Ihnen Wege auf, wie Sie sich Respekt verdienen und Ihren Unterricht zielgerichtet, entspannt und lehrreich gestalten können.

Viel Erfolg wünschen Ihnen das Team des Kohl-Verlages und

Jürgen Tille-Koch

„Ein guter Lehrer sieht den eigenen Unterricht mit den Augen seiner Schüler.“

(John Hattie, neuseel. Bildungsforscher)

Hinweise zum Ratgeber

Der vorliegende Band ist in erster Linie für Lehrerinnen und Lehrer gedacht, die ihr Selbstkonzept überdenken und optimieren wollen. Ziel diese Hinterfragung ist die Verbesserung ihrer personalen Kompetenz und in aller Konsequenz ihrer unterrichtlichen Qualität. Auf dem Weg zum Lieblingslehrer stehen dabei ...

- ... die Schülerinnen & Schüler mit ihrer Sichtweise,
- ... Sie als Lehrperson und
- ... die Unterrichtsgestaltung

... im Fokus der Überlegungen.

1 Zu Schülerinnen & Schüler

Dieses Kapitel ist neben der Selbstreflexion auch für das Unterrichtsthema wie z.B. „So stelle ich mir meine Schule vor“ o.ä. geeignet. Ein Vergleich der Umfrageergebnisse mit der eigenen Klasse bietet sich in diesem Fall an. Und: Schüleraugen machen vieles für den Lehrer sichtbar!

2 Zur Lehrperson

Unter der Kategorie „Schüler zeichnen Lehrer aus“ wird in jedem Jahr der Deutsche Lehrpreis vergeben. Nähere Informationen hierzu sind im Netz unter www.lehrerpreis.de zu finden.

3 Zum Unterricht

Je nach Inhalt und Unterrichtsplanung sind einige Ideen und Vorschläge auch für das Einbeziehen der Schülerinnen und Schüler geeignet und besonders gekennzeichnet, wie z.B. die Seiten 7 und 15.



Das Symbol bezeichnet Vorlagen, die bei entsprechendem Thema für den Einsatz im Unterricht geeignet sind.

Zu den Gedanken der Bereiche Guter Unterricht, Disziplin, Lehrersprache und Kooperative Unterrichtsmethoden gibt es zahlreiche Veröffentlichungen. In diesem Buch richtet sich der Blick auf die Schülerinnen & Schüler, der sie eindeutig in den Vordergrund stellt. Diese Schülerorientierung wird deutlich gemacht durch ...

- ... Berücksichtigung zeitgemäßer Unterrichtsmethoden mit dem Schwerpunkt auf sozialem & kooperativem Lernen,
- ... Reduzierung der Lehrersprache,
- ... Unterstützung der Schülersprache und
- ... Entwicklung einer Feedback-Kultur.

4 Lieblingslehrer

Die Zusammenfassung der Anmerkungen zu den 9 Schritten ergibt einen individuell erstellten Blick auf gewünschtes Lehrerverhalten, den Lieblingslehrer.

1 Zu Schülerinnen & Schülern

Interview mit Anna-Lena, 14 Jahre

Im Rahmen des Projektes „So stelle ich mir (m)einen Lehrer vor!“ erklärte sich die 14-jährige Anna-Lena für dieses Interview bereit.

Interv.: Hallo Anna-Lena! Danke, dass du dich für dieses Interview zur Verfügung stellst. Kannst du dich bitte kurz vorstellen?

A.-L.: Ja, gerne. Ich heiße Anna-Lena und gehe in die 8. Klasse der [REDACTED]-Realschule. Dort bin ich auch Klassensprecherin.

Interv.: Was denkst du denn allgemein über die Lehrerinnen und Lehrer deiner Klasse?

A.-L.: Ich glaube, ich kann da allgemein für meine Klasse sprechen. Eigentlich sind sie, na ja, ok ... Einige sind super, andere dagegen gehen gar nicht.

Interv.: Fangen wir doch mal mit euren Lieblingslehrerinnen und -lehrern an.

A.-L.: Also Unsere Klassenlehrerin, die hat immer ein cooles Outfit, lächelt viel und ist irgendwie ... menschlich. Sie ist nicht immer nur sachlich. Sie ist eine unserer Vertrauenspersonen und kann auch zuhören. Genau wie Herr [REDACTED] in Sport. Es ist einfach spannend und interessant und er weiß genau, was er uns zutrauen kann und was nicht. Beide planen ihren Unterricht, das merken wir klar und können sich auch durchsetzen – genau so wie Frau [REDACTED] in Englisch. Da lernen wir viel!

Interv.: Heißt das, ihr werdet von ihnen nicht nur gefordert, sondern auch gefördert?

A.-L.: Ja, genau – sie nehmen uns ernst und drücken auch mal ein Auge zu. Und Frau [REDACTED] ist immer so engagiert bei Planungen, die nicht unbedingt etwas mit dem Unterricht zu tun haben. Die letzte Klassenfahrt war so geil Und der Weihnachtsbasar hat mit ihrer Hilfe viel Spaß gemacht. Und wir haben gesehen, dass es ihr auch Spaß macht. Nicht so wie Biolehrer [REDACTED], der so gut wie nie lacht und ...

Interv.: Oh, da wären wir ja schon bei dem Lehrertyp „Schülerschreck.“

A.-L.: Ja. Der lacht nie und meckert eigentlich nur – nie ist etwas gut genug. Der gibt genau so schlechte Noten wie unser Mathelehrer. Ich möchte mal wissen, wie die so in der Schule waren. Herr [REDACTED] gibt uns immer so viel Hausaufgaben und erklärt es fast nie – und dann sollen wir es trotzdem können! Es sind nur ein paar, die das können. Die sind dann natürlich seine Lieblinge – das ist ja wohl ein „No Go“! Ich hasse Mathe!

Interv.: Fällt dir am Schluss dieses Interviews zum Thema „Schlechter Lehrer“ noch etwas ein?

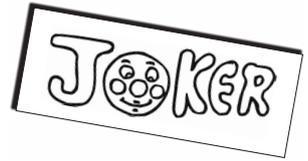
A.-L.: Ja, Herr [REDACTED]! Der hat wohl noch nicht gemerkt, dass er älter geworden ist. Seine Sandalen, Stricksocken, Haare lang und ungepflegt mit Pferdeschwanz – genau so schlimm wie dieser langweilige Unterricht!

Interv.: Anna-Lena, ganz herzlichen Dank für diese offenen Worte!



1 Zu Schülerinnen & Schülern

Zum „Interview“



Aufgabe 1: Was macht einen guten und einen weniger guten Lehrer aus?

- a) Tragt in einer Zweiergruppe in die Tabelle ein, was Anna-Lena im Interview dazu gesagt hat.

gute(r) Lehrer(in)	weniger gute(r) Lehrer(in)
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____

- b) Tragt gemeinsam in die Tabelle ein, was für euch persönlich einen guten und einen weniger guten Lehrer ausmacht.

gute(r) Lehrer(in)	weniger gute(r) Lehrer(in)
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____

- c) Tauscht eure Meinungen zusammen mit einer anderen Zweiergruppe aus.

1 Zu Schülerinnen & Schülern

Der folgende Fragebogen zum Thema: „Wer ist für dich der perfekte Lehrer?“ wurde von fast 900 Schülerinnen und Schülern ausgefüllt und zurückgeschickt.

Auftrag: Wähle von den Aussagen die drei für dich wichtigsten aus. Nummeriere sie vorne der Wichtigkeit nach mit 1, 2 und 3.

Meine perfekte Lehrerin/mein perfekter Lehrer ...

- ... kommt pünktlich zum Unterricht.
- ... ist einmal im Jahr bereit, sich einer Schülerbewertung zu stellen.
- ... bringt mindestens die Hälfte der Klasse einmal in der Stunde zum Lachen.
- ... kennt nach spätestens 4 Wochen alle Namen seiner Klasse.
- ... nimmt mindestens zweimal im Jahr an Fortbildungen teil.
- ... hinterlässt bei Krankheit Aufträge für einen kontinuierlichen Unterricht.
- ... gibt einen Jahresplan aus über Inhalt und Ziele des Unterrichts.
- ... setzt in ihrem/seinem abwechslungsreichen Unterricht auch neue Medien ein wie z.B. Computer usw.
- ... arbeitet fächerübergreifend und produktorientiert.
- ... ist ungefähr 30 Jahre alt und nicht älter als 55.
- ... hat nach dem Unterricht immer Zeit für Gespräche mit einzelnen Schülerinnen und Schülern.
- ... bewertet die Tests im Durchschnitt im schlechtesten Fall mit 3,0.
- ... kann zu jeder Zeit Auskunft über den Leistungsstand geben.
- ... kontrolliert auch freiwillig und zusätzlich angefertigte Hausaufgaben.
- ... schafft es, dass sich in der ersten Hälfte der Stunde die Hälfte mindestens einmal meldet.
- ... bekommt von seiner Gruppe auf die entsprechende Frage die Antwort: „Ja, ich lerne etwas.“

Auswertung

Eine Auswertung der drei am häufigsten angekreuzten Aussagen ergab folgende Rangliste:

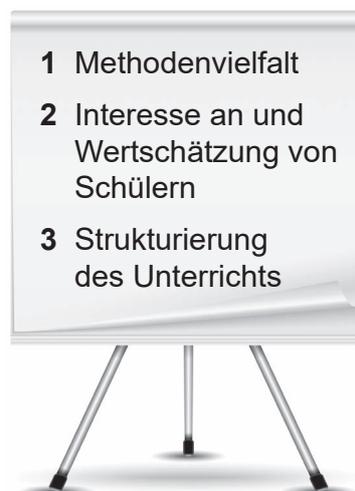
- 1** 24 % ... setzt in ihrem/seinem abwechslungsreichen Unterricht auch neue Medien ein.
- 2** 22 % ... hat nach dem Unterricht immer Zeit für Gespräche mit einzelnen Schülerinnen und Schülern.
- 3** 18 % ... gibt einen Jahresplan aus über Inhalt und Ziele des Unterrichts.



Schritt 1 zum Lieblingslehrer

Aus der Schülerumfrage ergeben sich aus deren Sicht als wichtigste Merkmale für einen „perfekten“ Lehrer:

- 1 Methodenvielfalt
- 2 Interesse an und Wertschätzung von Schülern
- 3 Strukturierung des Unterrichts



Literaturhinweise & Bildquellen

Literaturhinweise

- Meyer, Hilbert: Was ist guter Unterricht? Berlin 2008⁵
- Miller, Reinhold: 99 Schritte zum professionellen Lehrer. Seelze 2008⁴
- Petersen, Susanne/Unruh, Thomas: Guter Unterricht. Lichtenau 2007⁷
- Reber, Karin / Schönauer-Schneider, Wilma: Mehr als nur erklären, fragen und entwickeln. In: Pädagogik 7-8`13, Weinheim 2013
- Tille-Koch, Jürgen: Methoden für soziales Lernen. Kerpen 2012
- Unruh, Thomas: Der Lehrer-Coach. Lichtenau 2007

Bildquellen

Seiten 8, 9, 12, 16, 20, 22, 25, 27, 38 & 39
Seite 6
Seite 14
Seite 20
Seite 29
Seite 33
Seite 35

© Aleksandr Bryliaev - fotolia.com
© Brian Jackson - fotolia.com
© typomaniac - fotolia.com
© xurzon - fotolia.com
© clipart.com
© Udo Lindenberg
© Michael Fischer-Art

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Auf dem Weg zum Lieblingslehrer - Lehrerratgeber

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

